

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 3

Artikel: Vom Wecken und Einschlafen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER MENSCH

Empfangen und genähret
Vom Weibe wunderbar,
Kömmert er und sieht und höret
Und nimmt des Trugs nicht wahr;
Gelüstet und begehret
Und bringt sein Tränlein dar;
Verachtet und verehret;
Hat Freude und Gefahr;
Glaubt, zweifelt, wähnt und lehret,

Hält nichts und alles wahr;
Erbauet und zerstört
Und quält sich immerdar;
Schläft, wachet, wächst und zehret;
Trägt braun und graues Haar,
Und alles dieses währet,
Wenns hoch kommt, achzig Jahr.
Dann legt er sich zu seinen Vätern nieder,
Und er kömmt nimmer wieder.

Matthias Claudius

Vom Wecken und Einschläfern

Die gemütvollen Verse an der Spitze dieser Seite sind aus dem «Wandsbecker Boten» (Neuausgabe bei Lange-wiesche, Leipzig 1934) des liebenswürdigen niederdeutschen Dichters abgedruckt (er wurde 1740 geboren und starb 1815), als eine Fundgrube iniger Poesie und ebenso einfacher wie tiefer Weltbetrachtung, Menschen von heute besonders zu empfehlen.

Unter den Sprüchen notieren wir den folgenden:

Freiheit ist doch ein Wecken am Herzen, und ohne sie schläft der menschliche Wille ein.

Möchten sich diese Wahrheit alle diejenigen gesagt sein lassen, welche planen, dem Schweizervolk auf dem Umweg über die gebotene Zurückhaltung in außenpolitischen Dingen zugleich auch das Recht auf den eigenen freien Meinungsausdruck über die Vorgänge im Innern wegzustibitzen. Sie sind auf dem Holzweg. Ihre Aufgabe



«Es isch doch eigetümlech, Ferdinand, we du e hübschi Frou gesehsch, vergissisch ganz, daß du verhüratet bischl!»

«Im Gägeteil, Amalie ... ganz im Gägeteil!»

Ein Neujahrsglückwunsch aus der Kundschaft:

Gleich auf zum Proletariu!
Glück lange, haugeli's id
zählbar!
1.1.42. *Blümli*

Elwerts Hotel Central
ZURICH
an der Bahnhofbrücke

CORSO Palais

Zürichs modernste Vergnügungsstätte
Variété — Dancing
Ständig wechselnde
Variété-Programme
Täglich Abendvorstellung
Samstag und Sonntag Nachmittagsvorstellungen



Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.